

zwar aus einem positiven Motiv zur Fahrt entschloß, jedoch die Möglichkeit hatte, die von ihm gefahrene Geschwindigkeit wesentlich herabzusetzen. Damit wäre das Unfallrisiko geringer geworden. Außerdem hätte er das Fahrzeug dem Fahrer des Lkw anvertrauen können, der nicht unter Einfluß von Alkohol stand. Er hat sich jedoch aus der Situation heraus dazu verleiten lassen, dieses Fahrzeug über eine längere Strecke zu steuern, anstatt nach dem Anspringen des Motors den Platz hinter dem Steuer zu räumen. Damit wird deutlich, daß das schuld mindernde Motiv nicht einen solchen Stellenwert erlangen kann, daß rücksichtsloses Handeln von vornherein auszuschließen ist.

Die vorstehende Entscheidung steht somit nicht im Widerspruch zu dem genannten Urteil vom 27. April 1972. Sie nimmt zu weiteren, differenziert zu wertenden Verhaltensweisen unter Schuldaspekten Stellung und konkretisiert die Orientierung, die im Beschluß des Präsidiums des Obersten Gerichts zu einigen Fragen der gerichtlichen Tätigkeit in Verkehrsstrafsachen vom 15. März 1978 enthalten ist. Das Urteil hebt die Notwendigkeit hervor, nicht nur zwischen zwei Alternativen zu wählen, nämlich zwischen Vorliegen oder Nichtvorliegen von Rücksichtslosigkeit. Es entspricht der Realität des Lebens, daß der Grad der Schuld sehr unterschiedlich in Abhängigkeit von den konkreten Bedingungen der Tat zu bewerten ist. Das vorstehende Urteil trägt damit den vielfältigen Zusammenhängen strafrechtlich relevanten Verhaltens Rechnung und macht zugleich die Grenzen der Anwendung von Strafen ohne Freiheitsentzug deutlich, die bei der wirksamen Bekämpfung von Verkehrsdelikten, die unter Alkoholeinfluß begangen werden, zu beachten sind.

Da gerade derartige Verhaltensweisen häufig Verkehrsunfälle verursachen, bedarf es des konsequenten Vorgehens auch mit strafrechtlichen Mitteln. Deshalb dürfen keine zu geringen Maßstäbe an das Vorliegen der Voraussetzungen des § 62 Abs. 3 StGB im Zusammenhang mit einer positiven Motivation für das Führen eines Fahrzeugs unter Alkoholeinfluß gestellt werden. Diese Fälle werden daher Ausnahmen darstellen.

Oberrichter Dr. JOACHIM SCHLEGEL,
Mitglied des Präsidiums des Obersten Gerichts

§ 274 StFO.

Für den Einspruch gegen einen Strafbefehl ist eine Beschränkung des Rechtsmittels nur auf die Verpflichtung zur Schadenersatzleistung gesetzlich vorgesehen. In allen anderen Fällen hat das Gericht im Einspruchsverfahren eine vollständig neue Entscheidung zu treffen.

BG Potsdam, Urteil vom 30. März 1979 - II BSB 161/79.

Das Kreisgericht sprach in seinem Strafbefehl gegen den Angeklagten eine Geldstrafe aus und zog seinen Pkw ein. Auf den gegen diesen Strafbefehl gerichteten Einspruch des Angeklagten änderte das Kreisgericht mit Urteil die im Strafbefehl getroffene Entscheidung dahin ab, daß von der Einziehung des Pkw abgesehen wurde.

Gegen dieses Urteil des Kreisgerichts richtet sich der Protest des Staatsanwalts, der Erfolg hatte.

Aus der Begründung:

Das Urteil des Kreisgerichts widerspricht dem Gesetz, weil es keine im Schuld- und Strafausspruch vollständige Entscheidung über die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Angeklagten enthält. Das Kreisgericht hat über den Einspruch nur insoweit entschieden, als er sich gegen die Zusatzstrafe der Einziehung des Pkw richtet. Die Möglichkeit der Beschränkung des Einspruchs, wie sie für die Rechtsmittel des Protests und der Berufung gesetzlich zulässig ist, besteht im Strafbefehlsverfahren nur hinsichtlich der in einem Strafbefehl ausgesprochenen Verpflichtung zur Schadenersatzleistung (§274 Abs. 3 StPO). In allen anderen Fällen des Einspruchs gegen den Strafbefehl ist eine vollständig neue Entscheidung zu treffen.

СОДЕРЖАНИЕ

X.-Ё. беме — Реальность в ГДР: образование — право, а не привилегия	98
V. МАЗЕР — V. Конференция вузов и касается нас I	МО
Е. ЗИГЕРТ/К. ЦИГЕР — Творческое осуществление ленинского плана коллективизации в развитии права сельского хозяйства ГДР	102
П. ТЕРЦ — Современная роль международно-нравового договора	109
Е. БУХГОЛЬД/Х. ДЕТТЕНБОРН — Учет способности и готовности преступника к ответственному поведению в будущем при назначении наказания	109
Из работы Ассоциации юристов ГДР Общественное слушание: за убийство Эрнста Тельмайна не может быть давности!	112
Государство и право в империализме А. ДОСТ/Б. ХЕЛЫЦЕР — Политическая интеграция при помощи юрисдикции (О роли суда Европейского сообщества)	114
Из других социалистических стран Л. РОЙТЕР/С. КЕГЛЕР — Современные тенденции развития уголовного права в СССР	117
На обсуждение Е. ПАУЛЬ — Обязанность сельско-хозяйственных производственных кооперативов на возмещение ущерба при несчастных случаях членов кооперации на работе	121
Новые правовые предписания Е. МАНДЕЛЬ — Правовое регулирование медицинского обслуживания новым типовым положением для больниц	123
Правовая пропаганда и правовое воспитание К.-Х. КРИСТОВ/И. КЕРСТЕН — Вклад судов и Государственных нотариатов к правовому воспитанию молодежи	127
Сведения Е. КОЗЕВЭР — Уголовно-правовая охрана детей и профилактика детской преступности	130
Опыт из практики З. ЛЮЗЕ — Управленческие меры укрепления законности в предприятии	131
Х. ВОЛЬФ — О правомочии сберкассы выплатить деньги при предъявлении сберегательной книжки	132
Х.-В. ТАЙГЕ — Притязания из гарантии после истечения срока гарантии	132
Х.-Ё. НОЙМАНН — Опыт Государственного нотариата в области правового воспитания и правовой пропаганды	133
Вопросы и ответы Общий надзор прокурора за соблюдением законности	134
Юрисдикция по трудовому, семейному, гражданскому и уголовному праву	137

Übersetzung: Gertrud Lehmann, Berlin

CONTENTS

Hans-Joachim B ö h m e :	98
A GDR reality: Education a right, not a privilege	
Willi M a s e r :	MO
The 5th conference on higher education is our concern too	
Erich S i e g e r t / K l a u s Z i e g e r :	M2
Creative realization of Lenin's coop-plan in the development of agricultural law in the GDR	
Panos T e r z :	106
The role of international agreements in our time	
Erich B u c h h o l z / H a r r y D e t t e n b o r n :	109
Consideration given to the capability and preparedness of the offender for his future responsible conduct in determining the penalty	
From the activities of the Lawyers Association of the GDR	
Public hearing: The murder of Ernst Thaelmann can never be subject to the statute of limitations	112
From other socialist countries	
Lothar R e u t e r / S t e f f i K ö g l e r :	117
Present development trends of criminal law in the USSR	
Discussion	
Erika P a u l :	121
Liability of cooperative farms to pay damages in cases of accidents at work of coop-members	
New legal provisions	
Joachim M a n d e l :	123
The legal provisions regarding the medical care relations in the new skeleton hospital regulation	
Legal propaganda and legal education	
Karl-Heinz C h r i s t o p h / I n g e K e r s t e n :	127
The contribution of the courts and notaries public to the legal education of young people	
Réports	
Elli K ö s e w ä h r :	130
Protection of Children by penal law and prevention of youth delinquency	
Practical experiences	
Siegfried L o h s e :	131
Managerial measures for strengthening legality in factories	
Hasso W o l f :	132
On the right of saving banks to effect payments when saving books are tendered	
Hans-Werner T e i g e :	132
Claims arising from a guarantee after the lapse of the term of warranty	
Hans-JoaChim N e u m a n n :	133
Experiences of a notary public in legal education and legal propaganda	
Questions and answers	134
General supervision of legality by the procurator	136
Jurisdiction on labour, family, civil and criminal law	137

Übersetzung: Dr. Ernst Adler, Berlin